

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG** 

Mit freundlicher Unterstützung der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



**Sächsische Landesbeauftragte
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

Zertifikatskurs in fünf Modulen

Psychosoziale Beratung und traumasensible Arbeit im Kontext politischer Verfolgung

Entwickelt vom Fachbeirat Diktatur-Folge-Beratung

Mehr als 35 Jahre nach der Friedlichen Revolution in der DDR zeigt sich, dass die Aufarbeitung der vielfältigen Unrechtserfahrungen aus der DDR-Zeit bis heute andauert und keineswegs als abgeschlossen gelten kann. Dies wird nicht nur sichtbar an öffentlich ausgetragenen Kontroversen über die komplexen Zusammenhänge, sondern vor allem in leidvollem Verarbeiten persönlicher Kränkungen über die eigene Generation hinaus.

Dieser Zertifikatskurs in fünf Modulen à zwei Tage stellt eine Einführung in die Konzepte und Methoden der psychosozialen Beratung dar. Zielgruppe sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die psychosoziale Beratung oder spezifische Begleitung für Menschen mit schwerwiegenden Unrechtserfahrungen aus der SED-Diktatur und deren Angehörigen leisten. Die erworbenen Kompetenzen bilden eine Grundlage, die durch vertiefende Fortbildungen weitergeführt und durch regelmäßige Supervision begleitet werden sollte.

Inhalte:

- Gesprächsführung (Grundsätze des helfenden Gesprächs im Sinne der psychosozialen Beratung)
- Beratungsmethoden (die Methodik des psychosozialen Beratungsgesprächs und die Rolle des Beratenden)
- Emotionalität in der Beratungsbeziehung (Zusammenspiel zwischen Gefühl und Beziehung)
- Einführung und Überblick in psychische Störungen als Folgen von Gewalt- und Unrechtserfahrungen, Schwerpunkt auf Traumafolgestörungen
- Selbsterfahrung und Haltung (persönliche Erfahrungen bzw. Erkenntnisse im politischen Kontext von Unrechtserfahrungen)
- Bedeutung und Hintergrund traumatischer Ereignisse (im Hinblick auf eingeschränkte Bewältigung und Organisation selbstbestimmten Lebens)
- Einführung in die Beratung zu gesetzlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Entschädigung und Rehabilitierung
- Geschichte der DDR, mit einem besonderen Blick auf die Organisationsformen und Wirkungsgeschichte des MfS
- Selbsterfahrung, Gruppengespräch (eigenes Erleben sozialer Prozesse in der Gruppe)
- Bedeutung und Hintergrund von Supervision und Selbstreflektion in der psychosozialen Beratung

Modul 1: Freitag, 19.06.2026		
16:00 18:15	Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Einführung in Struktur und Inhalte der Weiterbildung, Informationen zum organisatorischen Träger der Weiterbildung, Vorstellung der Lehrenden, Einführung in die kursbegleitende individuelle Arbeit an einer Fallpräsentation, Klärung ggf. organisatorischer Fragen	Curt Stauss / Hartmut Storrer Hochschule Ref. Weiterbildung
	<i>Abendimbiss</i>	
19:30	Ein dialogischer Abend zum Ankommen: Was brauche ich - und was bringe ich mit?	Prof. Dr. Vera Hähnlein
21:00	<i>Abendausklang</i>	
Modul 1: Samstag, 20.06.2026		
9:00 9:45	Selbsterfahrung	Curt Stauss / Hartmut Storrer
	<i>Pause</i>	
10:00 12:15	Psychotrauma: Grundlagenwissen	Prof. Dr. Vera Hähnlein
	<i>Mittagpause</i>	
13:15 14:45	Traumafolgestörungen im Überblick	Prof. Dr. Vera Hähnlein
	<i>Pause</i>	
15:00 15:45	Abschluss: Ergebnissicherung, Feedback	Curt Stauss / Hartmut Storrer

Modul 2: Freitag, 09.10.2026		
16:00	Begrüßung, Nachlese aus Modul 1, Einführung in Modul 2	Curt Stauss / Tina Weinrich
16:15 17:45	Gesetzliche Bestimmungen zur Rehabilitierung	Burkhard Bley
	<i>Pause</i>	
18:00 19:30	Welche Kenntnisse über politische, ökonomische und kulturelle Aspekte der DDR-Geschichte braucht eine informierte Beratung?	Dr. Angelika Censebrunn-Benz
	<i>Abendimbiss</i>	
20:15	Gespräch mit den Referent*innen des Tages über Themen, die im Verlauf des Kurses auftauchen und vertieft werden	Curt Stauss / Tina Weinrich
	<i>Abendausklang</i>	
Modul 2: Samstag, 10.10.2026		
9:00 9:45	Selbsterfahrung	Curt Stauss / Tina Weinrich
	<i>Pause</i>	
10:00 12:15	Unrechtserfahrungen anhand ausgewählter Opfergruppen in der DDR	Dr. Angelika Censebrunn-Benz
	<i>Mittagspause</i>	
13:15 14:45	Traumaberatung für politisch verfolgte Menschen (Hilfe bei Gesundheitsschäden durch politisches Unrecht)	Petra Morawe
	<i>Pause</i>	
15:00 15:45	Traumaberatung für politisch verfolgte Menschen (Hilfe bei Gesundheitsschäden durch politisches Unrecht)	Petra Morawe
15:45 16:30	Abschluss: Ergebnissicherung, Feedback	Curt Stauss / Tina Weinrich

Modul 3: Freitag, 04.12.2026		
16:00	Begrüßung, Nachlese aus Modul 2, Einführung in Modul 3	Curt Stauss/Dr. Marie Anne Subklew
16:15 17:00	Langzeitwirkungen von Traumatisierungen und Unrechtserfahrungen in der DDR	Prof. Dr. Heide Glaesmer
	<i>Pause</i>	
17:15 18:45	Transgenerationale Weitergabe zwischen gesundheitlicher und sozialer Benachteiligung und posttraumatischem Wachstum	Prof. Dr. Heide Glaesmer
	<i>Abendimbiss</i>	
20:15	Methoden des MfS	Dr. Marie Anne Subklew
21.00	<i>Abendausklang</i>	
Modul 3: Samstag, 05.12.2026		
9:00 9:45	Selbsterfahrung	Curt Stauss/Dr. Marie Anne Subklew
	<i>Pause</i>	
10:00 12:15	Grundhaltungen in der psychosozialen Beratung Beratungserfahrungen für systemisch Zugehörige zu traumatisierten Personen - Hilfesysteme und Behandlungsmöglichkeiten	Anne Drescher
	<i>Mittagpause</i>	
13:15 14:45	Zugang zur praktischen Beratungstätigkeit Fallbeispiele	Anne Drescher
	<i>Pause</i>	
15:00 15:45	Zugang zur praktischen Beratungstätigkeit Fallbeispiele	Anne Drescher
15:45	Abschluss: Ergebnissicherung, Feedback	Curt Stauss/Dr. Marie Anne Subklew

Modul 4: Freitag, 15.01.2027		
16:00	Begrüßung, Nachlese aus Modul 3, Einführung in Modul 4	Curt Stauss / Tina Weinrich
16:15 17:00	Was ist Seelsorge und wie arbeitet sie? Die Teilnehmer*innen lernen verschiedene Seelsorgekonzepte, Aufgaben und Grenzen sowie die rechtlichen Grundlagen von Seelsorge so kennen, dass sie Auskunft geben und abwägen helfen können, ob und in welchen Fällen der Begleitung von Diktatur-Opfern Seelsorge hilfreich sein kann.	Curt Stauss
	<i>Pause</i>	
17:15 18:45	Vergebungs- und Schuldarbeit. Den Teilnehmer*innen wird ein therapeutisch fundiertes Konzept vermittelt, das sowohl als religiöses wie als säkulare Variante gut erprobt ist und Betroffenen hilft, aus der Opfer-Rolle herauszutreten	Curt Stauss
	<i>Abendimbiss</i>	
20:00	Film „Barbara“ (105') Anschließend Gespräch und Abendausklang	Curt Stauss / Tina Weinrich
Modul 4: Samstag, 16.01.2027		
9:00 10:15	Psychische Resilienz: Theorie Was macht die Seele stark?	Prof. Dr. Oliver Tüscher
	<i>Pause</i>	
10:30 12:00	Psychische Resilienz: Anwendungsbeispiele Resilienz ist trainierbar!	Prof. Dr. Oliver Tüscher
	<i>Mittagessen</i>	
13:15 14:45	Das repressive Heimsystem der DDR Schicksale und Konsequenzen	Dr. Angelika Censebrunn-Benz
	<i>Pause</i>	
15:00 15:45	Das repressive Heimsystem der DDR Schicksale und Konsequenzen	Dr. Angelika Censebrunn-Benz
15:45 16:30	Abschluss: Ergebnissicherung, Feedback	Curt Stauss / Tina Weinrich

Modul 5: Freitag, 05.03.2027		
16:00	Begrüßung, Nachlese aus Modul 4, Einführung in Modul 5	Curt Stauss / Hartmut Storrer
16:15 17:45	Kollegialer Austausch I: Präsentationen eines konkreten Falls von Teilnehmerinnen und Teilnehmern	Hartmut Storrer
	<i>Pause</i>	
18:00 18:45	Kollegialer Austausch II: Präsentationen eines konkreten Falls von Teilnehmerinnen und Teilnehmern	Hartmut Storrer
	<i>Abendimbiss</i>	
20:15	Das Thema in der Literatur: Wir lesen von Gregor Sander die Erzählung ‚Stüwes Tochter‘	Curt Stauss
	<i>Abendausklang</i>	
Modul 5: Samstag, 06.03.2027		
9:00 9:45	Selbsterfahrung	Curt Stauss / Hartmut Storrer
	<i>Pause</i>	
10:00 12:15	Qualitätssicherung – Supervision, Reflektion, Netzwerk Austausch in Gruppen	Hartmut Storrer
	<i>Mittagpause</i>	
13:15 14:45	Abschlussfeedback	Curt Stauss / Hartmut Storrer
15:00 15:45	Zertifikatsübergabe, Abschied	Prof. Dr. Reinhard Burt-scher

(Planungsstand vom 24.02.2026 – Änderungen vorbehalten)

Lehrende:

Burkhard Bley, Schwerin, Landesbeauftragter für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Dr. Angelika Censebrunn-Benz, Berlin, Historikerin, Lektorin, Autorin, Dozentin

Anne Drescher, Historikerin, Bürgerrechtlerin der ehemaligen DDR, von 2013 - 2023 Landesbeauftragte für die Aufarbeitung der SED-Diktatur in Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. Heide Glaesmer, Universitätsklinikum Leipzig, Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, stellvertretende Leiterin der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig

Prof. Dr. med. Vera Hähnlein, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Professur für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Beratung an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

Petra Morawe, Theaterwissenschaftlerin, zertifizierte Trauma Fachberaterin, langjährige Referentin für Rehabilitierungsfragen bei der brandenburgischen Landesbeauftragten, Schönbach

Dr. Marie Anne Subklew, Theologin und Politikwissenschaftlerin, Geschäftsführerin der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen an der Universität Hamburg

Curt Stauss, Pfarrer i.R., ehem. Beauftragter des Rates der EKD für Seelsorge und Beratung für Opfer der SED-Kirchenpolitik

Hartmut Storrer, Dipl.-SA/SP (FH), Supervisor - Erweiterte mediationsanaloge Supervision (EMS), Lehrbeauftragter u.a. an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

Prof. Dr. Oliver Tüscher, Chefarzt Psychiatrie und Psychotherapie Universitätsklinikum Halle/Saale, LIR Mainz - Leibniz-Institut für Resilienzforschung

Tina Weinrich, Beraterin beim Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur